

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT RHEINLAND-PFALZ	BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONSSPORT- VERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.	MINISTERIUM FÜR BILDUNG RHEINLAND-PFALZ
---	---	--

Trier, den 09.03.2017

An alle

Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Heime für schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung

Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied

Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf
Mühlenstraße 35
56170 Bendorf/Rhein

Kinder- und Jugendgruppen
im BSV Rheinland-Pfalz e. V.

Landessportbund Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1
55116 Mainz

Landesamt für Soziales,
Jugend und Versorgung
Rheinallee 97 - 101
55120 Mainz

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Sportwissenschaft
Albert-Schweitzer-Straße
55128 Mainz

Liesel-Metten-Schule
Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung
Maria-Montessori-Straße 2
55268 Nieder-Olm

nachrichtlich:

Ministerium des Innern und für Sport
Abteilung 3
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Wilhelm-Holzamer-Schule Nieder-Olm
Karl-Sieben-Straße 33
55268 Nieder-Olm

Verbandsgemeindeverwaltung
Rathaus
55268 Nieder-Olm

Gymnasium Nieder-Olm
Karl-Sieben-Straße 39
55268 Nieder-Olm

43. Landesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Körper- und Sehbehinderung und für Kinder- und Jugendgruppen des Behinderten- und Rehabilitationssport-Verbandes Rheinland-Pfalz e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend übersenden wir Ihnen die Ausschreibung zu den 43. Landesjugendspielen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung am

DIENSTAG, 30. Mai 2017

auf den Sportanlagen der Liesel-Metten-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Nieder-Olm und der Wilhelm-Holzamer-Schule in Nieder-Olm.

Sport und Spiel leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Eingliederung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Sie fördern deren Selbständigkeit und machen sie aufgeschlossen für Neues. Sport und Spiel dienen in besonderer Weise der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit und nehmen für junge Menschen einen hohen Stellenwert ein.

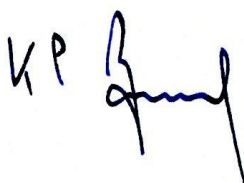
Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn möglichst viele Kinder und Jugendliche unseres Landes an den Spielen, entsprechend vorbereitet, teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Roger Lewentz

Minister
des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz



Karl Peter Bruch

Präsident
des Behinderten- und
Rehabilitationssport-Verbandes
Rheinland-Pfalz e.V.



Dr. Stefanie Hubig

Ministerin für Bildung
Rheinland-Pfalz

A U S S C H R E I B U N G

43. Landesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen 2017

1. Veranstalter

Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e. V.
Parkstraße 7, 56075 Koblenz
Tel.: 0261/973878-54, Fax: 0261/973878-59
E-Mail: info@bsv-rlp.de, Internet: www.bsv-rlp.de
Ansprechpartner: Sportreferent Dominic Holschbach BSV- RLP

2. Ort

Liesel-Metten-Schule
Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung
Maria-Montessori-Straße 2
55268 Nieder-Olm
Tel.: 06136/75890

und

Sportanlagen der Wilhelm-Holzamer-Schule Nieder-Olm
Karl-Sieben-Straße 33
55268 Nieder-Olm

3. Termin

Dienstag, den 30. Mai 2017

4. Beginn

Eröffnung und Wettkampfbeginn: 10.00 Uhr
Anreise bis 9.15 Uhr

5. Abschluss

ca. 14.00 Uhr

6. Meldeschluss

Montag, 13. April 2017

7. Meldungen

Die Meldungen sind ausschließlich elektronisch auf unseren vorgefertigten Meldelisten („Meldemaster“ aus den letzten Jahren bekannt) zu tätigen.

Nach- und Ummeldungen vor Ort sind ausgeschlossen!

Abmeldungen sind unverzüglich nach Bekanntwerden zu melden, auch direkt am Veranstaltungstag.

Die Startlisten gehen allen Teilnehmenden rechtzeitig zur Kontrolle zu. Wir bitten Sie, neben den gemeldeten Disziplinen vor allem auch die Schreibweise der Namen zu kontrollieren, damit diese beim Druck der Urkunden korrekt sind.

8. Wertung und Auszeichnung

Es findet ein Wettkampfprogramm mit Leistungsvergleich nach Behinderungsgruppen und Altersklassen - angelehnt an das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung (DSA) - statt.

Die Teilnehmenden müssen an den für ihre Behinderungsgruppe (Startklasse) und Altersklasse vorgegebenen Disziplinen teilnehmen, da sonst ein Leistungsvergleich nicht möglich ist. Direkt nach Beendigung der Wettkämpfe finden die Siegerehrungen statt. Die Auswertung erfolgt innerhalb der Wertungsgruppe. Änderungen behält sich der Veranstalter vor.

9. Schlechtwetterprogramm

Bei schlechtem Wetter behält sich der Veranstalter das Recht vor, die Sportveranstaltung kurzfristig abzusagen.

10. Betreuung und Versicherung der Teilnehmenden

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus den Schulen bzw. aus den Behinderten-Sportvereinen müssen von einer ausreichenden Anzahl an geschulten Betreuerinnen/Betreuern begleitet werden.

Alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Landesjugendspiele für Menschen mit Behinderung sind in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen.

Die Schulleitungen der beteiligten Schulen erklären die Landesjugendspiele zur Schulveranstaltung.

Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten sowie Kinder in Kindergärten vom 18. März 1971 (BGBl. 1 S. 237) sind Unfälle der Unfallkasse zu melden. Dies gilt sowohl für Schulen in der Sachkostenträgerschaft des Landes oder kommunaler Körperschaften (z.B. Gemeinden, Kreise) als auch für private allgemeinbildende Schulen.

Unfallmeldungen sind an die

Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Orensteinstr. 10
56626 Andernach

zu melden.

Die Jugendgruppen des Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e. V. sind versichert durch die Vereinsversicherung des jeweiligen Sportbundes.

Darüber hinaus hat das Ministerium des Innern und Sport Rheinland-Pfalz mit der AachenMünchener Versicherungs AG, Kundenservice-Direktion, Rotebühlstraße 91-93, 70178 Stuttgart, eine Haftpflicht- und Unfallversicherung für alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Betreuerinnen/Betreuer, Kampfrichterinnen/Kampfrichter, Aufsichtspersonen, usw. abgeschlossen.

Bei Haftpflicht-/Unfallschäden benachrichtigt die ausrichtende Schule die Versicherungsgesellschaft. Dem Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Abteilung 3, Schillerplatz 3-5 in 55116 Mainz ist ein Durchschlag der Schadensmeldung zu übersenden.

11. Organisation

Verantwortlich für die Ausrichtung und Durchführung der Veranstaltung in Nieder-Olm ist der Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e.V. in Zusammenarbeit mit der Liesel-Metten-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Nieder-Olm, der Verbandsgemeindeverwaltung Nieder-Olm, und „Die Schule“ in Koblenz.

Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten vom Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e. V. nach Meldeschluss einen Riegenplan. Aus dem Riegenplan ist die Zugehörigkeit der Teilnehmenden zu den jeweiligen Riegen zu ersehen. Es ist die Aufgabe der Betreuerinnen und Betreuer, die Kinder und Jugendlichen am Wettkampftag den entsprechenden Riegen zuzuteilen.

12. Staffel

Die Staffeltwettbewerbe entfallen.

13. Erwärmung

Die Erwärmung wird dieses Jahr nicht durchgeführt

13. Verpflegung

Für die Verpflegung der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und der Betreuerinnen/Betreuer haben die jeweiligen Einrichtungen Sorge zu tragen.

14. Kosten

Die Kosten der Veranstaltung werden vom Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen der hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel getragen. Eine Beteiligung der teilnehmenden Schulen an den Fahrtkosten findet statt, ggf. werden die kompletten Fahrtkosten übernommen.

EINTEILUNG IN STARTKLASSEN NACH BEHINDERUNGSART (Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang)

- A. Allgemeine Behinderung**
Keine erkennbare Funktionsbeeinträchtigung der Extremitäten
Bewegungseinschränkung und Formabweichung der Wirbelsäule
Schwerhörige oder Gehörlose ohne Gleichgewichtsverlust
- B. Einseitige Beinbehinderung und Endo-Prothese**
Einseitige Beinbehinderung und
Endoprothesenträger/innen ohne GdB
- C. Doppelseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen**
Doppelseitige Beinbehinderung
- D. Einseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen**
Einseitige Armbehinderung
- E. Doppelseitige Armbehinderung und Endo-Prothese**
Doppelseitige Armbehinderung
- F. Behinderung durch Einschränkung oder Ausfall von Sinnesorganen und Sehschädigungen**
- G. Querschnittlähmung**
 - G.1 Tetraplegie
 - G.2 Paraplegie
- H. Cerebralparese**
 - H.1 Tetraplegie, Hemiplegie (schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose und schwere Hemiplegie, nicht geh fähig)
 - H.2 Tetraplegie, Hemiplegie, Diplegie (mittlere Spastik an allen Extremitäten oder an einer Körperseite und mittlere bis schwere Diplegie, geh fähig mit Hilfsmitteln)
 - H.3 Diplegie, tetraplegische Athetose oder Ataxie (mittlere bis schwere Diplegie und mittlere bis schwere Athetose oder Ataxie, geh fähig ohne Hilfsmittel)
 - H.4 Hemi-, Mono- und Diplegie mit minimaler Behinderung
- K. Kleinwüchsige**
- L. Aktivrollstuhlfahrer/innen mit Zusatzantrieb und E-Rollstuhlfahrer/innen**
 - L.1 Aktivrollstuhlfahrer/innen mit Zusatzbetrieb, z.B. e-motion oder e-fix
 - L.2 Sportler/innen mit Elektrorollstuhl

EINTEILUNG IN ALTERSKLASSEN (Alter am Wettkampftag)

Altersklasse 1	6-7 Jahre
Altersklasse 2	8-9 Jahre
Altersklasse 3	10-11 Jahre
Altersklasse 4	12-13 Jahre
Altersklasse 5	14-15 Jahre
Altersklasse 6	16-17 Jahre
Altersklasse 7	18 Jahre und älter

WETTKAMPFPROGRAMM

(Sonderregeln zum Weitsprung, Schlagballweitwurf und Gehen entnehmen Sie bitte dem Anhang)

Startklasse A

Sportlerinnen/Sportler mit allgemeiner Behinderung

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse B

Sportlerinnen/Sportler mit einseitiger Beinbehinderung und Endoprothese

Schnelligkeit	30 Meter Gehen oder Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Gehen oder Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Gehen oder Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse C

Sportlerinnen/Sportler mit doppelseitiger Beinbehinderung und Endoprothese

Schnelligkeit	30 Meter Gehen oder Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Gehen oder Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Gehen oder Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-9 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse D**Sportlerinnen/Sportler mit einseitiger Armbehinderung und Endoprothese**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse E**Sportlerinnen/Sportler mit doppelseitiger Armbehinderung und Endoprothese**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Fußballweitstoß	alle

Startklasse F**Blinde Sportlerinnen/Sportler**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse G**Querschnittslähmung****G1.Tetraplegie**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse G**G 2. Paraplegie**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.1**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.2**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.3**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.4**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse K**Sportlerinnen/Sportler mit Kleinwuchs**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung mit Anlauf ¹	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse L.1**Aktivrollstuhlfahrerinnen/Aktivrollstuhlfahrer mit Zusatzantrieb, z.B. e-motion oder e-fix**

Schnelligkeit	Rollstuhlslalom	alle
Koordination	Boccia	alle
Kraft	Sandsackzielwurf 2m Abstand Kreismitte	6-12Jahre
	Sandsackzielwurf 3m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter

Startklasse L.2**Sportlerinnen/Sportler mit Elektrorollstuhl**

Schnelligkeit	Rollstuhlslalom	alle
Koordination	Boccia	alle
Geschicklichkeit	Rollstuhl-Parcours	alle

Erläuterungen zum Wettkampfprogramm

1. 30m / 50m / 100m Lauf, Rollstuhlschnellfahren und Gehen

Gestartet wird mit einer „Startklappe“. Jede Sportlerin/Jeder Sportler darf einen Fehlstart produzieren.

Der Start darf mit oder ohne Startblock erfolgen. Jede Sportlerin/Jeder Sportler läuft/fährt auf einer Bahn, diese sollte eingehalten werden. Blinde Läuferinnen/Blinde Läufer und ihre Begleitläuferinnen/Begleitläufer haben 2 Bahnen zur Verfügung. Die Bahnnummern, die am Start verteilt werden, müssen am Körper aufgeklebt und nach dem Lauf wieder abgegeben werden.

In den Startklassen B und C können bzw. müssen die Sportlerinnen/Sportler gehen, das heißt, es darf kein für das menschliche Auge sichtbarer Verlust des Bodenkontakts vorkommen. Wird diese Regel nicht eingehalten, kann die Sportlerin/der Sportler disqualifiziert werden.

2. Weitsprung mit Anlauf

Der Weitsprung mit Anlauf erfolgt für alle Alters- und Startklassen aus einer 80 cm-Sprungzone. Es wird in der Zone am Absprungpunkt gemessen. Der Sprung ist ungültig, wenn die Zone übertreten wird. Bei Absprung vor der Zone, wird ab dem Beginn der Zone gemessen.

Anzahl der Versuche: 1 Probeversuch, 2 Wertungsversuche. Der beste Versuch wird gewertet.

¹ Der Standweitsprung ist für das Deutsche Sportabzeichen in der Kategorie Koordination nicht vorgesehen und das Ergebnis kann somit auch nicht angerechnet werden. Im Rahmen der Landesjugendspiele ist der Standweitsprung jedoch möglich. Bitte bei der Meldung auswählen.

3. Schlagballweitwurf

Der Schlagballweitwurf wird mittels Metermarkierung auf dem Boden gradlinig gemessen.

Anzahl der Versuche: 1 Probeversuch, 2 Wertungsversuche.

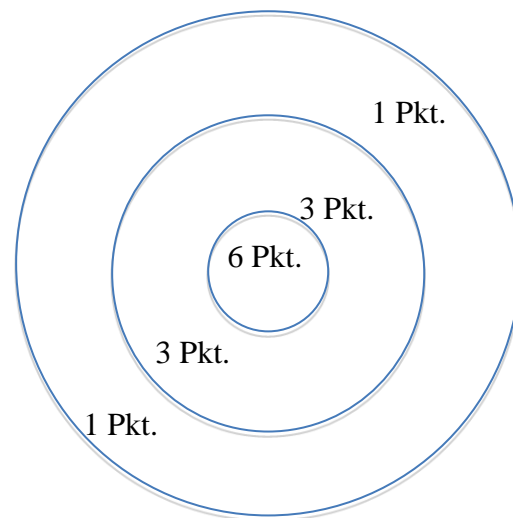
Der beste Versuch wird gewertet.

² Aus Platz- und Sicherheitsgründen wird auf das Kugelstoßen komplett verzichtet!

4. Keulenzielwurf

Es werden 6 Würfe absolviert, von denen die besten 5 gewertet werden.
Der Zielbereich hat einen Radius von 1,5 m aufgeteilt in 3 Ringe zu je 60 cm Abstand.
Je nach Ring werden von außen nach innen 1, 3 oder 6 Punkte gezählt.
Geworfen wird mit der Keule. Als Zielpunkt zählt die Stelle, an der die Keule zuerst den Boden berührt.

Die Entfernung bezeichnet die Länge von der Abwurfstelle bis zum Mittelpunkt der Kreise und ist für jede Altersklasse festgelegt.



5. Sandsackzielwurf

Es werden 6 Würfe absolviert, von denen die besten 5 gewertet werden.
Der Zielbereich hat einen Radius von 1,5 m aufgeteilt in 3 Ringe zu je 60 cm Abstand.
Je nach Ring werden von außen nach innen 1, 3 oder 6 Punkte gezählt.
Geworfen wird mit dem Sandsack. Als Zielpunkt zählt die Stelle, an welcher der Sandsack zuerst den Boden berührt.
Die Entfernung bezeichnet die Länge von der Abwurfstelle bis zum Mittelpunkt der Kreise und ist für jede Altersklasse festgelegt. (Siehe auch Abbildung oben).

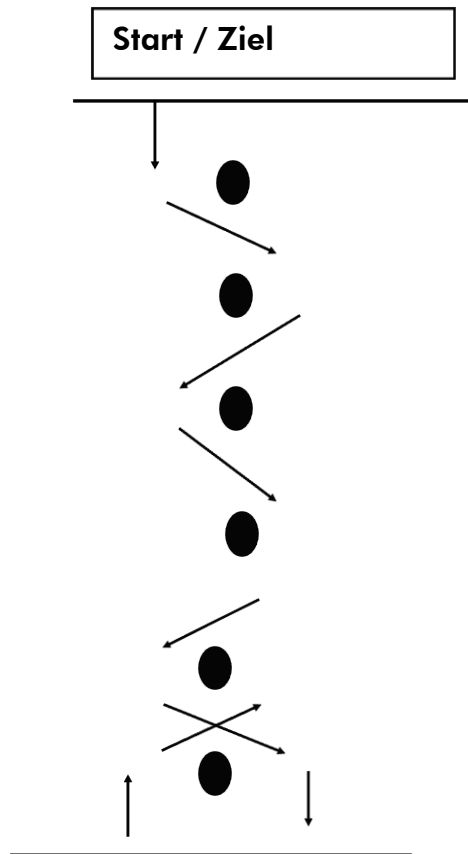
6. Rollstuhl-Slalom

6 Stäbe im Abstand von 2 Metern.

Der Parcours wird zuerst vorwärts, dann rückwärts durchfahren.

Am Start stehen die Vorderräder hinter der Startlinie.

Zeitnahme erfolgt, wenn die Vorderräder über der Start- und Ziellinie sind.



Vorwärts über die Linie fahren (die Hinterräder müssen die Linie überqueren und dann rückwärts zurück (ohne Drehung)

7. Boccia-Zielwerfen für E-Rollstuhlfahrerinnen/E-Rollstuhlfahrer

Jede Sportlerin/Jeder Sportler wirft ihren/seinen eigenen Jack (Zielball) und gleich im Anschluss erfolgt ihr/sein Nachwurf mit dem Spielball (nicht der Kugel). Geworfen wird von einer Abwurflinie. Beim Anwurf sollte die V-Linie überworfen werden. Beim Nichtüberwerfen dieser Linie wird der Jack von der/vom WettkampfrichterIn/Wettkampfrichter auf das Kreuz gelegt. Von jeder Sportlerin/jedem Sportler einer Riege werden ein Probedurchgang (ein Anwurf und ein Nachwurf) und 3 Wertungsdurchgänge gespielt. Die Sportlerinnen/Sportler absolvieren den Probedurchgang. Im Anschluss werden die 3 Wertungsdurchgänge (je 2 Würfe, insgesamt 8 nacheinander) absolviert.

Gemessen wird mit einem Maßband.

- Der Nachwurf ist direkt am Jack: volle Punktzahl = 10 Punkte
- Eine Balllänge entfernt = 7 Punkte
- Mit Maßband bis 25 cm entfernt = 5 Punkte
- Mit Maßband bis 75 cm entfernt = 3 Punkte
- Mit Maßband bis 150 cm entfernt = 1 Punkt

Die Wertungsdurchgänge werden zusammengezählt; die höchste Punktzahl gewinnt.

E-Rolli-Sonderregelung: Es ist möglich, zusätzlich zu der normalen Wertung mit Rampe ohne Rampe in einer Sonderwertung anzutreten. Ein „Anlauf“ von bis zu 1m ist zulässig. Es findet ein Wertungsdurchgang (2 Würfe) statt. Die beste Wertu

**Standweit
Sprung
1-2
Team
1**

**Boccia-
zielwerfen
Team
16**

**Sprint 1:
100m / 50m Lauf
Team
6**

**Weit-
sprung
1-4
mit
Anlauf
Team
2;3;4;5**

**Rolli-
Parcours
Team
13**

**Sandsack-
zielwerfen

Keulen-
zielwurf
Team
15**

Schlagball 1 80 gr. Team 8

Schlagball 2 80 gr. Team 9

Schlagball 3 200 gr. Team 10

Schlagball 4 200 gr. Team 11

Schlagball 5 200 gr. Team 12

**Fußballweitstoß
Team
17**

**Rollstuhl-
-slalom/
E-Rolli-
slalom
Team
14**

**Sprint 2:
50m / 30m Rollstuhlschnellfahren,
50m / 30m Gehen
Team
7**

Bühne